

mobilité douce

Nationaler Aktionsplan



MINISTÈRE
DES TRANSPORTS



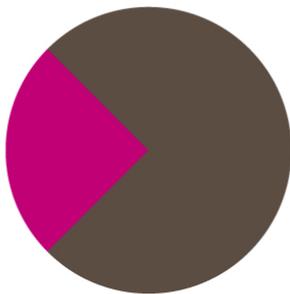
MINISTÈRE
DES TRAVAUX PUBLICS



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT
DU TERRITOIRE

Politische Zielvorgabe

25%



Modal split

75%



Sanfte Mobilität / „mobilité douce“



Motorisierter Verkehr



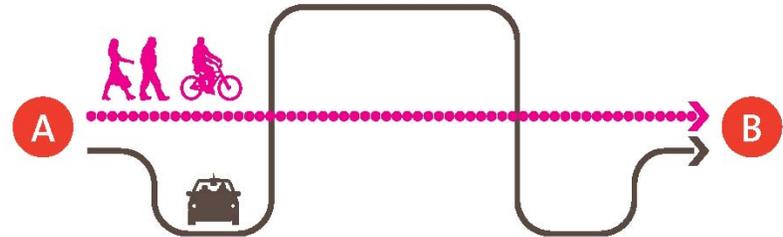
Der Aktionsplan verfolgt hauptsächlich das Ziel:

- den Stellenwert des Fußgänger- und Fahrradverkehrs im Bewusstsein der Bürger stärken,
- den Fußgänger- und Fahrradverkehr als gleichberechtigt gegenüber dem motorisierten Verkehr zu etablieren und somit ein Umdenken in der Verkehrsmittelwahl für kurze Strecken zu bewirken,
- die Nutzung des Fahrrads und die Fortbewegung zu Fuß zu fördern,
- den Modal Split zugunsten des Fußgänger- und Fahrradverkehrs zu beeinflussen und dadurch unnötigen CO₂ Ausstoß zu vermeiden,
- die Nahmobilität der Menschen zu sichern,
- den Infrastrukturausbau und die Umsetzung weiterer Maßnahmen zugunsten des Fußgänger- und Fahrradverkehrs zu beschleunigen.

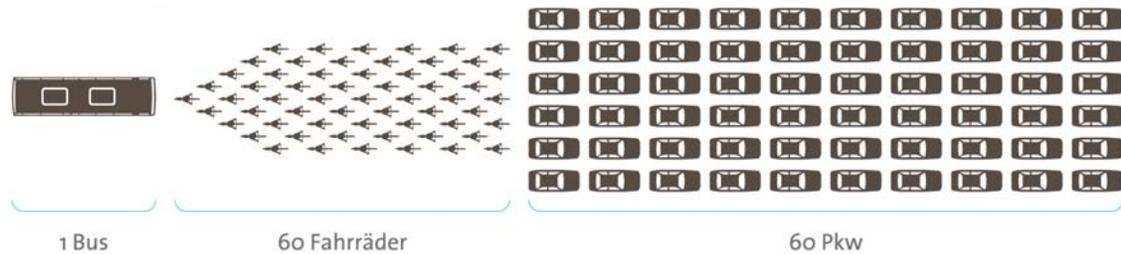


Einige Vorteile der sanften Mobilität:

Zeitbedarf



Flächenbedarf



Platzverbrauch von jeweils 60 Personen im Vergleich von Auto, Bus und Fahrrad

Schadstoffbelastung, Gesundheitsförderung



Die Struktur des Aktionsplanes:

Ausgangslage

Strategie zur Förderung der sanften Mobilität

Raumplanung und Stadtentwicklung

Verkehrsinfrastruktur

Serviceangebote

Gesetzgebung

Verkehrssicherheit

Finanzierung

Information und Marketing

Aktionsprogramm sanfte Mobilität

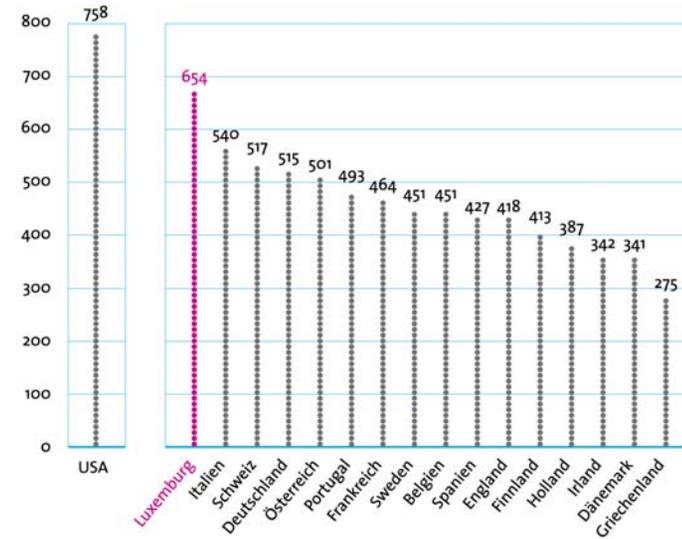


Ausgangslage

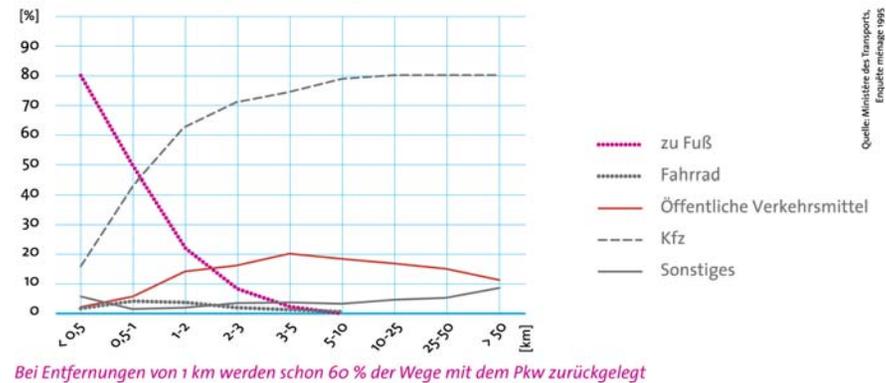


Verkehrssituation in Luxemburg

Motorisierungsgrad:
Platz 1 in Europa



Alltägliche Wege zur Arbeit und Schule:
40% der Wege sind kürzer als 3km



Quelle: Ministère des Transports, Enquête ménage 1995



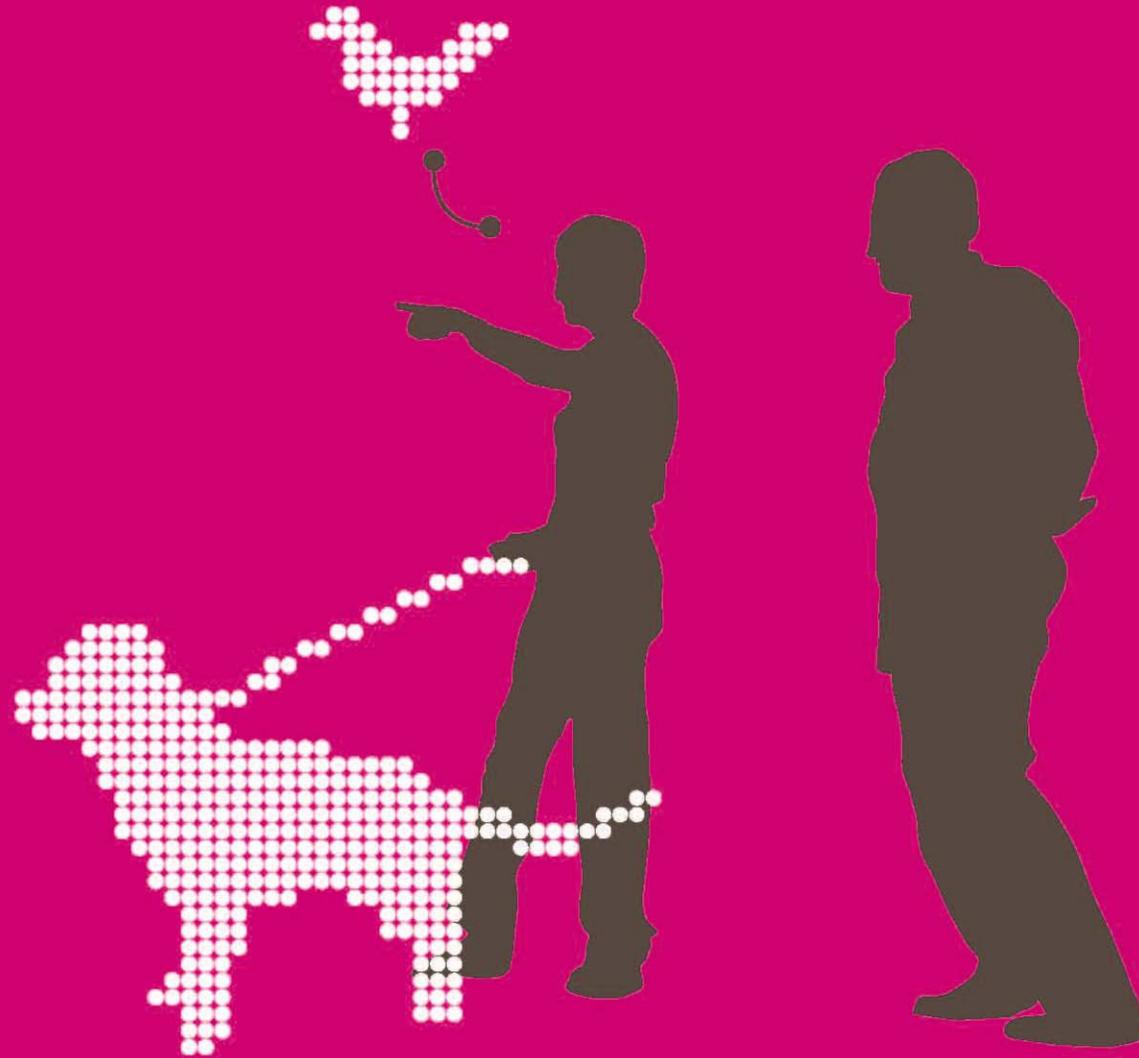
Nationales Radwegenetz



- 1 Centre
- 2 Echternach
- 3 3 Rivières
- 4 Syre
- 5 Ernzt Blanche
- 6 3 Cantons
- 7 Jangeli
- 8 Terre Rouge
- 9 Radiale de l'Ouest
- 10 Jonction Leudelange
- 11 Jonction Hesperange
- 12 De l'Attert
- 13 Jonction Strassen
- 14 Eisch-Mamer
- 15 De l'Alzette
- 16 De la Sûre Moyenne
- 17 De l'Ouest
- 18 Embranchement Perlé
- 19 Embranchement du Lac
- 20 De la Wiltz
- 21 Du Nord
- 22 De l'Oesling
- 23 Jonction Tandel

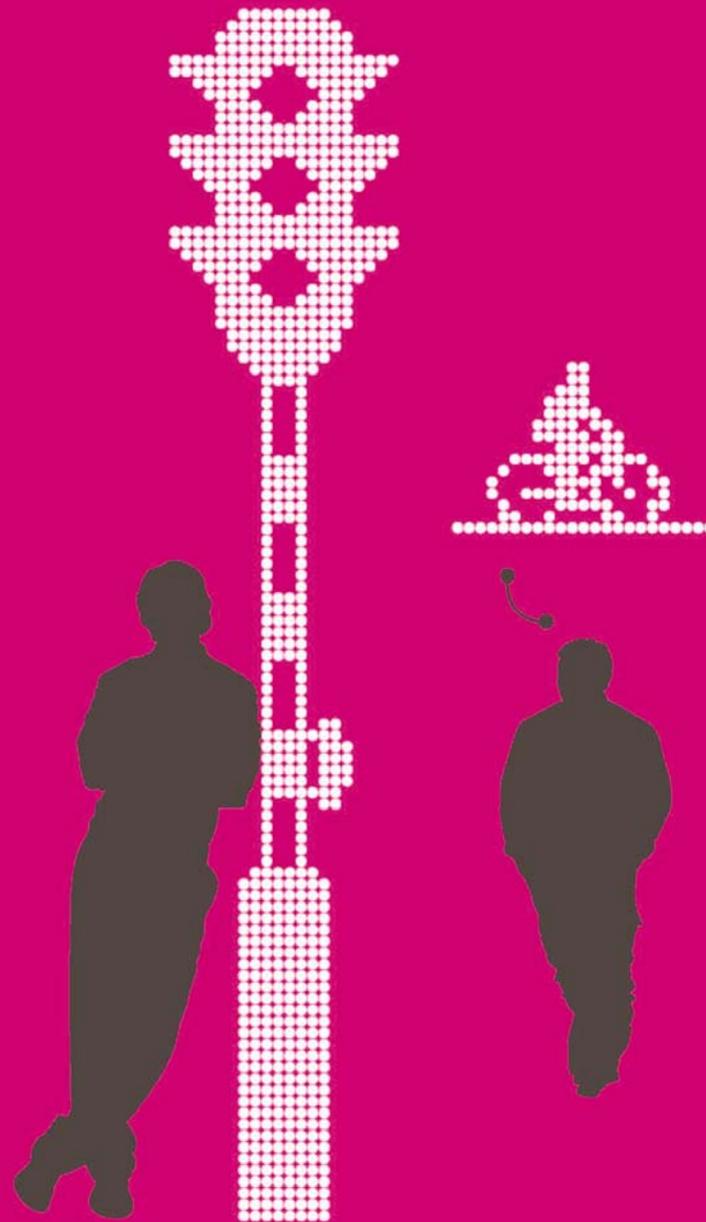


Strategie zur Förderung



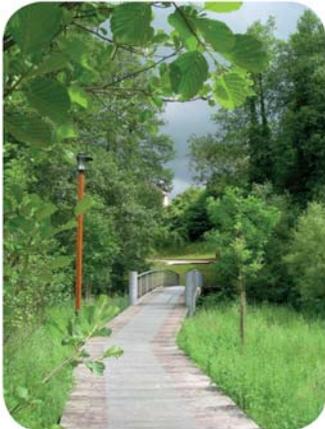
Raumplanung und Stadtentwicklung

11



Interaktion zwischen Aktionsplan und der Städteplanung

- ### Die Instrumentarien der Landes- und Städteplanung
- Programme Directeur de l'Aménagement du Territoire (PDAT)
 - Integratives Verkehrs- und Landesentwicklungskonzept (IVL)
 - Städtebaugesetz



Änderungen im Städtebaugesetz



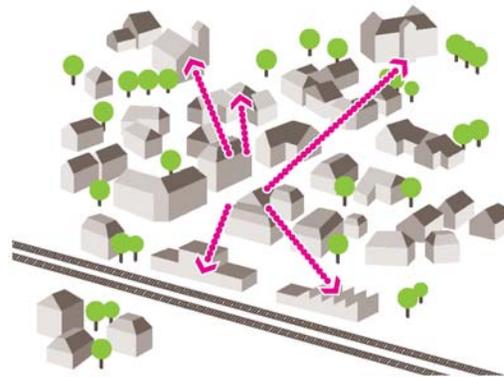
Interaktion zwischen Aktionsplan und der Städteplanung

Der konzeptionelle Ansatz während der Planung

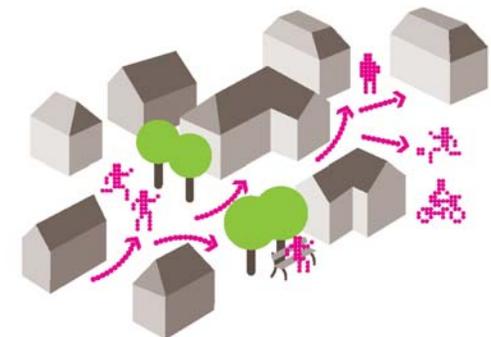
Attraktivität und Komfort bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes



Erschließung der zentralen Einrichtungen



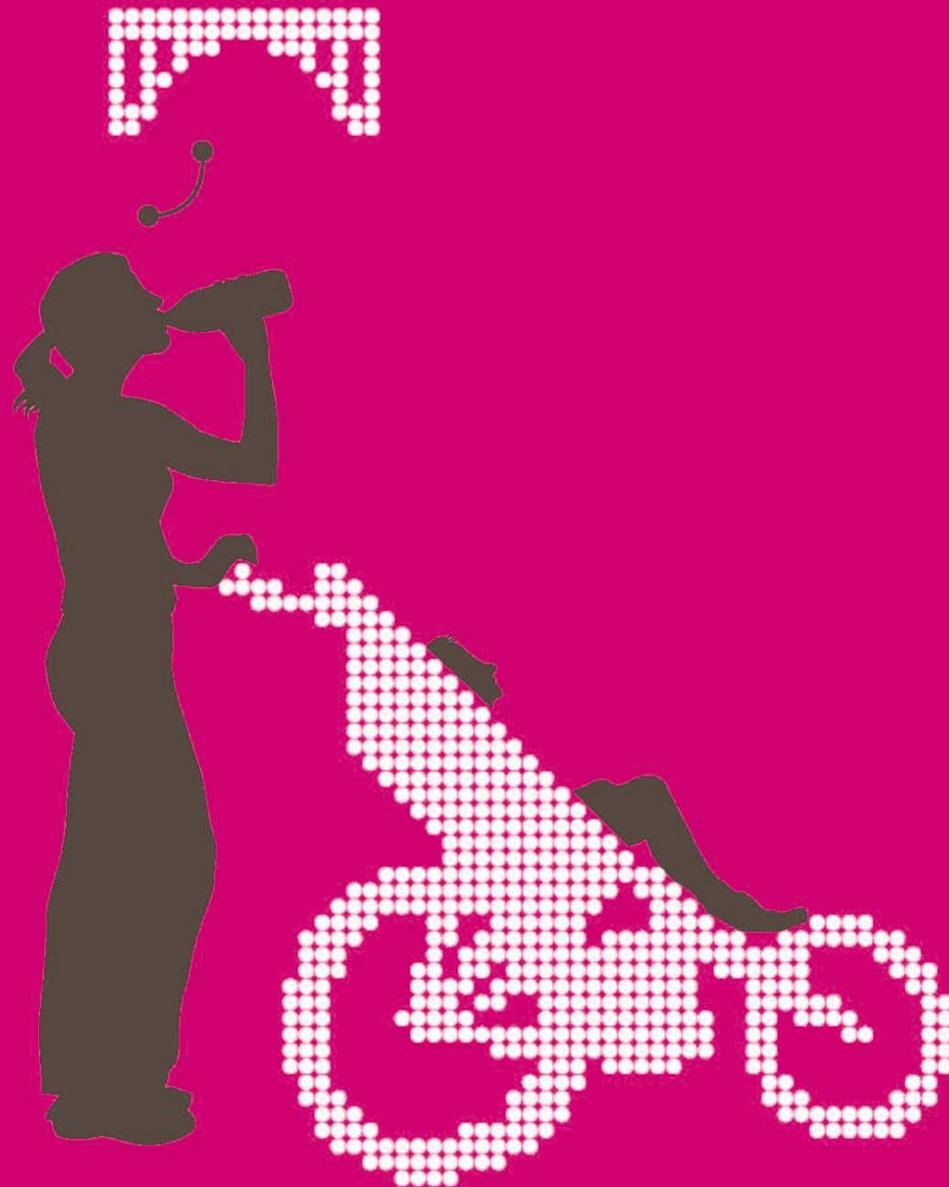
Attraktivität des öffentlichen Raumes



© C. Schuman



Verkehrsinfrastruktur

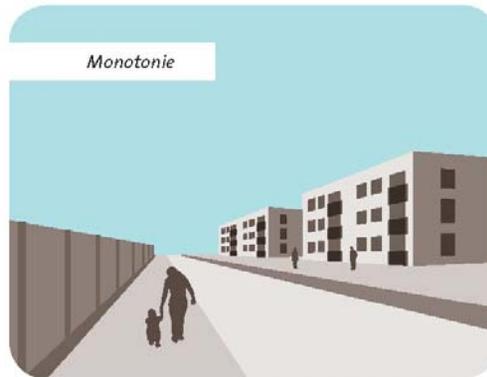


Infrastrukturmaßnahmen für die Strecke

Ansprüche an die Verbindungsfunktion



Aufenthaltsansprüche an Wege und Plätze



Infrastrukturmaßnahmen für Knotenpunkte und Übergänge / Wegweisung

Anlagen für Fußgänger



© C. Schuman

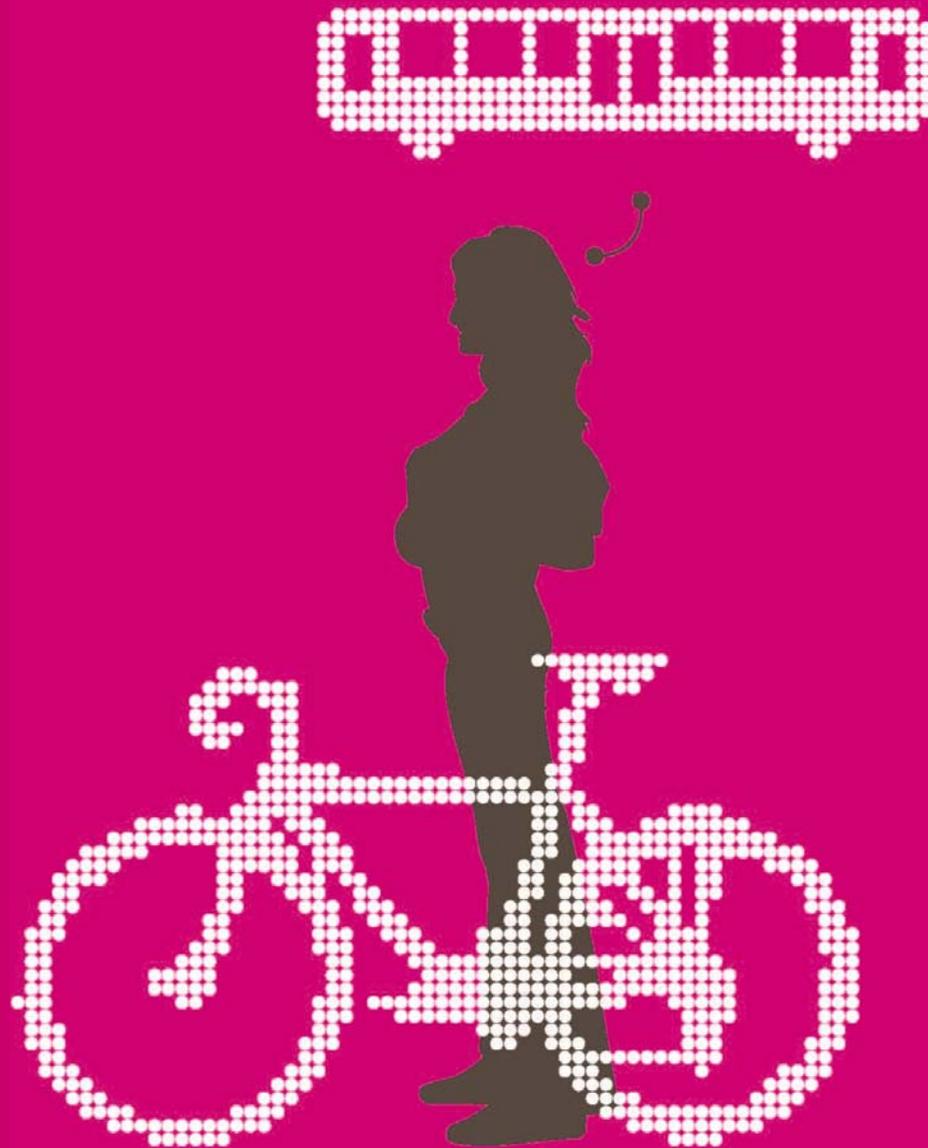
Anlagen für Radfahrer



Wegweisung



Serviceangebote



Fahrradabstellmöglichkeiten im öffentlichen Raum

- ### Kombinierte Mobilität
- Haltestellen
 - Bike&Ride
 - Fahrradmitnahme in Bus und Bahn
 - Mietfahrräder

Serviceangebote in Firmen, Verwaltungen und Bildungsstätten



Gesetzgebung



Rezente Anpassung des „Code de la Route“

- Öffnung von Einbahnstraßen
- Radfahren in Fußgängerzonen
- Mitbenutzung von Busspuren
- Fußgängerüberwege
- usw...



Überarbeitung der gesetzlichen Bestimmungen des „Code de la Route“



Verkehrssicherheit

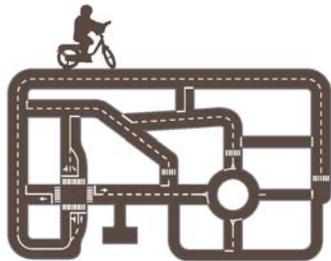


Mehr Sicherheit durch ein angemessenes Verhalten

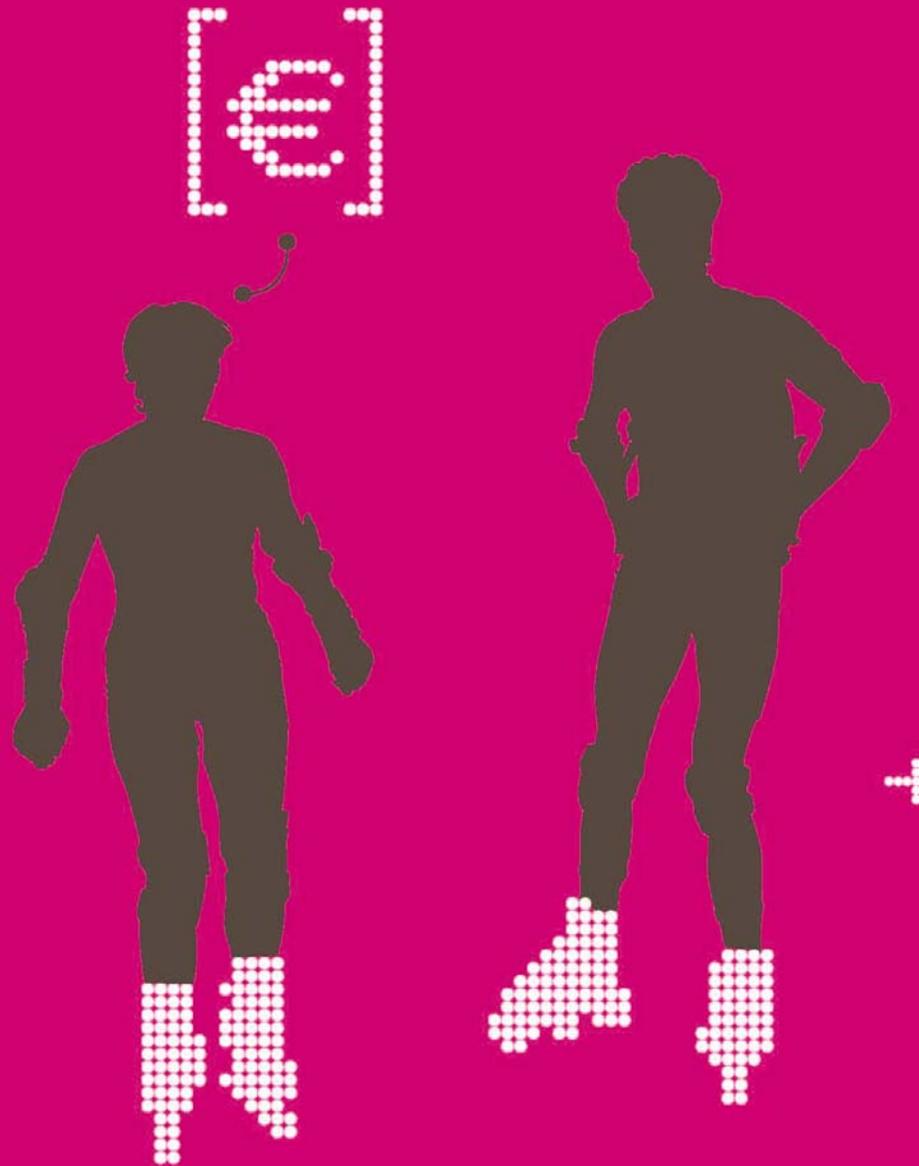
Mehr Sicherheit durch die Umorganisation des Straßenraumes



Mehr Sicherheit durch Mobilitätserziehung



Finanzierung



Die finanzielle Unterstützung von Maßnahmen zur Förderung der sanften Mobilität verspricht großen Erfolg im Verhältnis zu einem vergleichsweise geringen finanziellen Aufwand.

Zielgruppe Gemeinden

Zielgruppe Öffentliche Einrichtungen, Betriebe/Firmen und Bürger

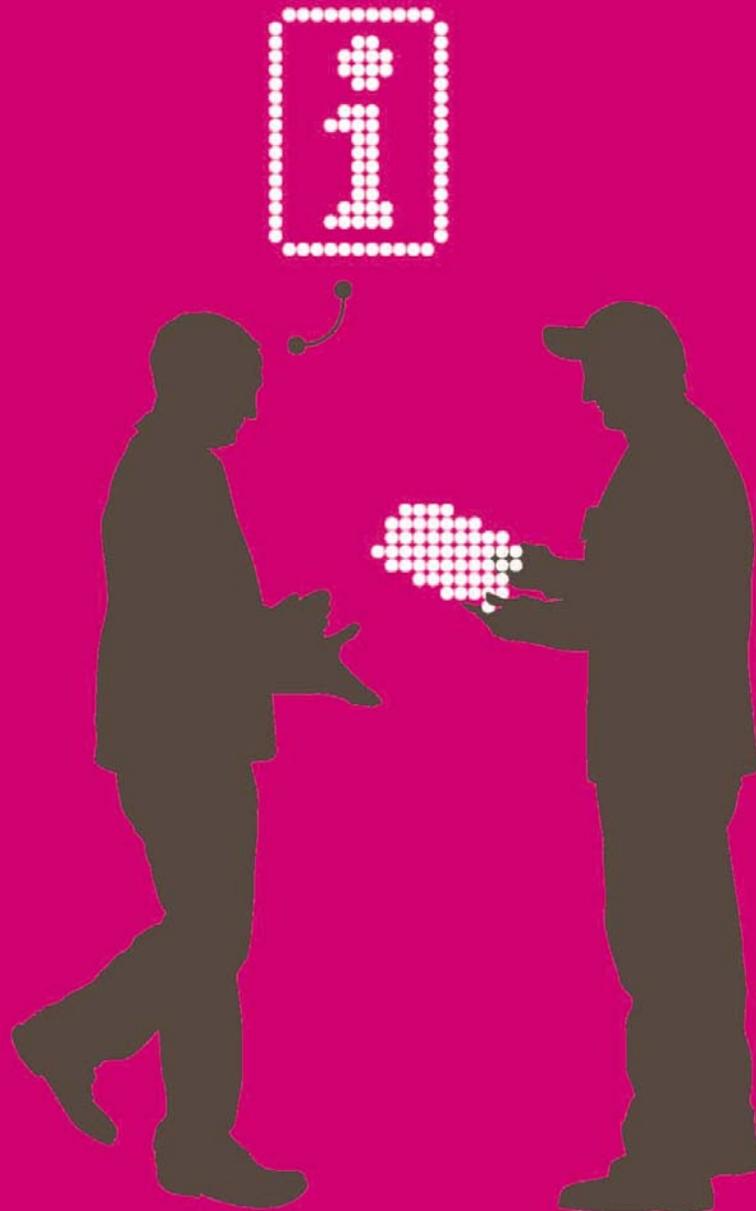


© P. Mangen



Information und Marketing

25

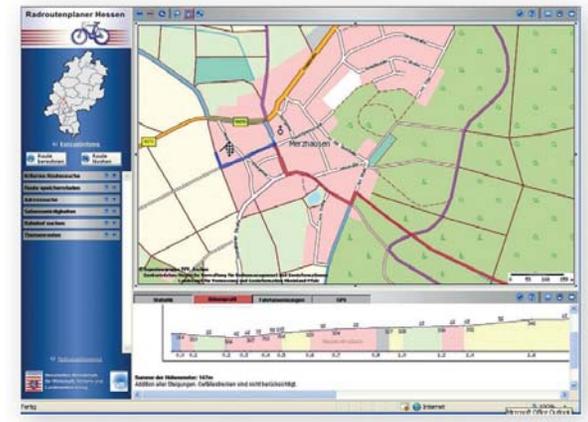


Öffentlichkeitsarbeit - Vorbilder finden Nachahmer

Fahrradbeauftragte in kommunalen Verwaltungen und Betrieben



Kontinuierliche Information über das Internet

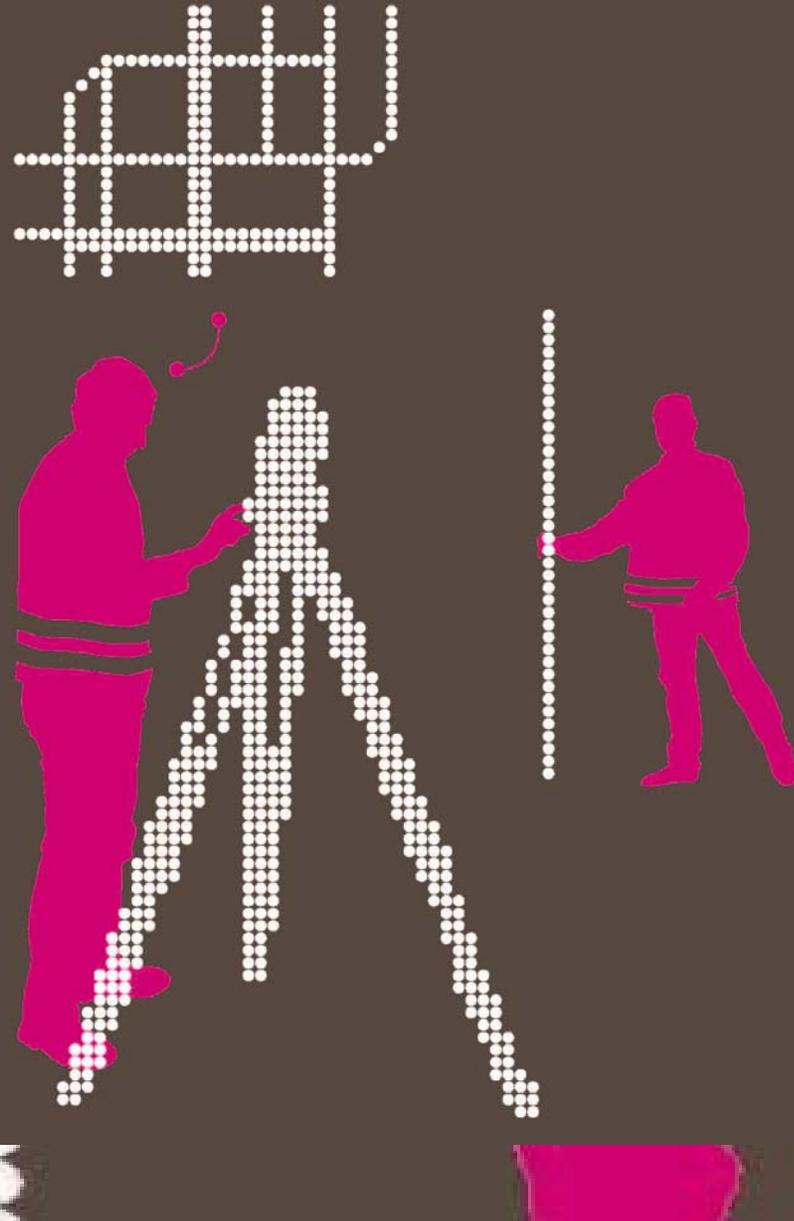


Werbe- und Informationskampagnen

Wettbewerbe und Aktionstage



Aktionsprogramm



Mit dem vorliegenden Aktionsprogramm will die Regierung die Förderung der sanften Mobilität erstmals in Luxemburg in seiner Gesamtheit erfassen und durch nachfolgende Konzepte bis zum Jahr 2020 bei den Wegen einen Anteil der sanften Mobilität von 25% erreichen. Das zugehörige Aktionsprogramm ist dabei eine Handlungsgrundlage und definiert die weiterführenden Schritte für alle Beteiligten und Betroffenen. In diesem Sinne bildet es eine Grundlage zur zeitgemäßen und zukunftsorientierten Entwicklung einer kohärenten Verkehrspolitik.

Die Förderung der sanften Mobilität umfasst dabei viele Einzelmaßnahmen. Eine deutliche Steigerung des Zu-Fuß-Gehens und Radfahrens bedingt den Einsatz von Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Bedingungen für Fußgänger- und Radfahrer, aber auch restriktive Maßnahmen beim motorisierten Individualverkehr. Für eine kohärente und ganzheitliche Förderung müssen Akteure auf verschiedenen Ebenen mit dem Aktionsprogramm angesprochen werden.



Die drei Ebenen der Adressaten



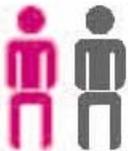
Auf nationaler Ebene

Regierung, Ministerien, Verwaltungen, Polizei, Verkehrsverbund und Interessensgruppen;



Auf lokaler Ebene

Gemeindepolitiker, Gemeindeverwaltungen, Fachbeauftragte und Planer;



Auf privater Ebene

Verkehrsbetriebe, Einzelhandel, Firmen und einzelne Bürger



Die Aktionsbereiche

Raum- und Städteplanung

Infrastruktur und Serviceangebote

Gesetzgebung, Verkehrssicherheit und finanzielle Förderung

Information und Marketing

Statistik und Evaluation

Aufbauend auf den Ergebnissen des Aktionsprogramms soll zur effektiven und kohärenten Förderung der sanften Mobilität, die Arbeitsgruppe „Sanfte Mobilität“, unter Beteiligung von Repräsentanten der im Aktionsprogramm benannten Adressaten, die notwendigen Arbeitsschritte für die Umsetzung der jeweiligen Konzepte einleiten.



mobilität
dove

Nationaler Aktionsplan

